

Ballettfiguren und Saltos

Artistikgruppe Vaganti präsentiert „Mann im Mond“ vor ausverkauften Reihen

VON ANDREAS BRETTING

Tutzing – Fantasie-Show für den guten Zweck: Auf Einladung der Tutzinger Rotarier präsentierte die Tanz- und Artistikgruppe Vaganti am Sonntagabend ihren „Mann im Mond“. Von Ballettfiguren bis zu halsbrecherischen Salto-Überwürfen reichte die Bandbreite der rund 40-minütigen Darbietung im Roncalli-Haus.

Zunächst gehörte die Bühne Clown Robert. Der aus Berlin stammende Machtfinger generierte seine komischen Effekte aus der scheinbaren Verneinung der Clownerie: Verkleidet als ewiger Informatikstudent meinte er flapsig, dass ihm Tricks gar nicht lägen. Wie ganz aus Versehen verschwand der Knoten aus einem Seil – bewirkt durch den Luftkuss einer Zuschauerin.

Dieser magische Moment deutete bereits auf das Hauptprogramm hin. Zum fetzigen Playback entstanden lebende Bilder. Jugendliche Tänzerinnen in dunklen Kleidern hoben und drehten die silbrig gedrehten Jüngeren. Ein gefährlich wild als Bruchpilot

geschminkter Tänzer deutete auf die Atmosphäre eines Raketenstarts.

Varietéreife Tanz-Poesie folgte: Ein charmanter Traumprinz umgarnte die feuerrote Balletttänzerin. Die bewegte sich mit einer leuchtenden Mondkugel und blickte zu ihren elegischen Gesten zauberhaft desorientiert wie Alice im Wunderland. Schon nahten Tänzer als Aliens in speziellen Morphsuits: dunkelblauen Ganzkörperanzügen. Verblüffend waren die

roboterhaften Bewegungen in kraftvollen Hebefiguren, die sich zweimal sogar zu einem gemeinsamen Tausendfüßler verbanden.

Im letzten Aufzug schien das Mondmärchen am Ziel. Fast rutschte einem das Herz in die Hose, als die Vagantis in nunmehr goldenen Kleidern Handstände auf den Füßen und Schultern von anderen Akrobaten machten, die ihrerseits schon erhöht standen. Bis zu drei Personen hohe Figuren und Absprünge

ganz von oben, im Sprung mit mehrfachen Überschlagen versehen. Die Zuschauer schenkten stürmischen Beifall aus den völlig ausverkauften Reihen. Mit einem Feueranzug im Vorhof des Roncalli-Hauses gab es eine spektakuläre Zugabe.

Der Rotary Club werde mit den Einnahmen ein Waisenhaus in Armenien und die Helfer-Ausbildung für das Hospiz in Polling unterstützen, sagte die amtierende Präsidentin Anne Benzenberg.



Im feuerroten Kleid präsentiert sich diese Tänzerin der Vagantis.

FOTO: AJ